

der Technik im Jahre 1961 durchzuführen und dabei über die Arbeit im Jahre 1962 zu sprechen.

Eine andere Aufgabe im Arbeitsplan des LPG-Aktivs besteht darin, sich mit der weiteren Entwicklung der Viehwirtschaft in der LPG zu beschäftigen.

Dabei geht es sowohl um die Kontrolle der Erfüllung der Pläne und Verpflichtungen im Produktionsauftrag als auch um die weitere Steigerung der Viehbestände.

Das Aktiv wies an Hand konkreter Ziffern für jede Wirtschaft nach, daß es in den letzten vier

Jahren zwar bei Rindfleisch, Milch und Eiern eine stetige Aufwärtsentwicklung

gab, aber bei Schweinefleisch der Höchststand von 1958

nicht wieder erreicht wurde. Durch einen stärkeren Einfluß auf die Steigerung der Leistungen in den noch individuell gehaltenen Viehbeständen bei gleichzeitigem Aufbau

einer genossenschaftlichen

Schweinehaltung soll erreicht werden, im Jahre 1962 wieder den Stand von 1958 mit 147 kg Schweinefleisch je Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche zu erreichen und wenn irgend möglich zu übertreffen.

Ein wichtiger Punkt im Arbeitsplan des LPG-Aktivs ist die allseitige Vorbereitung auf die Jahresendabrechnung. Dabei geht es um die weitere Verbesserung der genossenschaftlichen Arbeit, die bessere Durchsetzung des Leistungsprinzips und die stärkere Entwicklung der innergenossenschaftlichen Demokratie. Da spielen solche Fragen eine Rolle, wie die Teilnahme der Frauen an der Leitung der LPG, die bessere Arbeit mit den Kommissionen, die regelmäßige Durchführung der Mitgliederversammlungen der LPG und anderes. Auch die Aufgaben zur weiteren fachlichen Qualifizierung der Genossenschafts-

bauern und zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der LPG sind im Arbeitsplan des Aktivs enthalten. Schwerpunkte sind dabei die systematische Bodenverbesserung durch melioratives Tiefpflügen und der Anbau



Zum Arbeitsprogramm des LPG-Aktivs in I dmsdorf gehört es, die Beschlüsse des XXII. Parteitages der KPdSU zu studieren und daraus konkrete Schlußfolgerungen für die Arbeit in der LPG zu ziehen. Auf unserem Bild: Der Leiter des LPG-Aktivs, Genosse Werner Raschke (2. v. L.), bespricht mit den anderen Mitgliedern des Aktivs, den Kollegen Helmut Dietrich, Horst Panzer und Hans Klawe (v. l. n. r.) die sich ergebenden neuen Aufgaben für die LPG in Premsdorf

ertragreichster Futterkulturen, denn die Bodenwertzahl der Flächen beträgt nur 25.

Die Ergebnisse sind meßbar

Das Resultat der politisch-erzieherischen und organisatorischen Tätigkeit des LPG-Aktivs wird in der Bilanz der Erfolge der LPG Typ I in Premsdorf deutlich sichtbar.

Die Genossenschaft hat sich gefestigt. Das sozialistische Bewußtsein der Mitglieder der LPG ist gewachsen. Die Arbeitsmoral, das Verhältnis zur Arbeit in der genossenschaftlichen Wirtschaft steht auf beachtlichem Niveau. Ein wichtiger Gradmesser dafür ist die Steigerung der Produktion und die Planerfüllung der LPG. Die Erträge der Feldwirtschaft wurden zum Teil beträchtlich gesteigert. Die Erträge bei Hafer liegen bei 30 dt, bei Kartoffeln bei über 200 dt und bei Futterrüben bei fast 800 dt je Hektar.